

Bericht über die Gemeinderatsitzung vom 24.04.2023

Errichtung einer weiteren E – Ladesäule

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2021 die Errichtung einer E – Ladesäule und das Einführen des „Carsharing – Modelles“ in Kooperation mit der Firma „deer“ für den Standort im Florianweg beschlossen. Die Säule wurde errichtet, das Carsharing – Angebot wird sehr gut angenommen. Auch die Möglichkeit sein privates Auto zu laden findet eine hohe Nachfrage. Die Zusammenarbeit mit der Firma deer erfolgt zur vollsten Zufriedenheit. Bei der Gemeindeverwaltung wurde durch die Bürgerschaft angefragt ob eine weitere Ladesäule errichtet werden könne. Die Ladesäule sei oft durch mehrere Fahrzeuge des Carsharinganbieters belegt. Hierzu hat die Gemeindeverwaltung verschiedene Angebote und Möglichkeiten, mit Carsharing oder nur die Errichtung einer Säule, angefragt. Als Standortvorschlag wurde die Friedrichstraße oder Nürtinger Straße im Bereich der Schule vorgestellt. Beide Standorte haben Vor- und Nachteile wie sich auch in der anschließenden Diskussion im Gremium herausstellte. Herr Brucker argumentierte für den Standort an der Grundschule. Vor allem um dort die Parksituation bewusst zu verschärfen. „Ich bin gegen die Elterntaxis“, sagte er. „Kinder sollen lernen, selbstständig zur Schule zu gehen. Das müsste in so einem kleinen Dorf doch möglich sein.“ Herr Dellin sprach sich ebenfalls für die Grundschule aus. „Dort ist eine Art kleine Ortsmitte entstanden.“ Herr Breitling und Herr Schröder äußerten Bedenken, dass die Gemeinde investieren solle und die Stromanbieter das Geld verdienen. Herr Reimer favorisierte den Standort an der Friedrichstraße da dieser verkehrsgünstig zu erreichen sei. Frau Rehle und Frau Abel regten an auch einen zweiten Leihwagen der Firma mit zu bestellen.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmt mit drei Gegenstimmen für den Standort Friedrichstraße. Gegenstimmen: GR Brucker, GR Dellin und GR Schröder.
2. Der Gemeinderat stimmt mit einer Gegenstimme für die Errichtung einer weiteren E-Ladesäule mit zusätzlichem Carsharing – Auto von der Firma deer. Gegenstimme: GR Schröder

Verbesserung der Parkmöglichkeiten in der Nürtinger Straße und Teckstraße

Im Bereich der Nürtinger Straße und Teckstraße besteht eine hohe Nachfrage an Parkplätzen. Die Anwohner der Teckstrasse haben die Gemeindeverwaltung gebeten die Parksituation zu entschärfen durch die Errichtung von mehr öffentlichen Stellplätzen. Der Bürgermeister appellierte an alle Eigentümer von Garagen und Parkflächen diese auch als Parkfläche zu verwenden und nicht als Lagerfläche zu missbrauchen. Herr Brucker schlug vor, sogenannte „Berliner Kissen“ als Erhöhung auf der Fahrbahn anzubringen, um vor dem Kinderspielplatz das Tempo zu drosseln. Auch könne man Parkplätze nur für Anwohner mit Parkausweis ausweisen oder deutlich machen, dass nur Kraftfahrzeuge parkberechtigt seien sagte er. Der Rückbau biete wieder Platz um Parkraum zu ermöglichen.

Beschluss einstimmig – Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt für die Umgestaltung die Kosten zu ermitteln.

Ausnahme von der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes „Steigstraße Ost“

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2021 zur Sicherung der Planung für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes „Steigstraße Ost“ eine Veränderungssperre angeordnet. Am 17.10.2022 wurde in öffentlicher Sitzung über ein Bauvorhaben innerhalb dieses Geltungsbereiches beraten. Hierbei wurde mehrheitlich dem Bauvorhaben zugestimmt sowie der Erteilung einer Ausnahme von der Veränderungssperre in Aussicht gestellt. Das Amt für Bauen und Naturschutz hat der Gemeindeverwaltung am 13. April 2023 mitgeteilt, dass inzwischen alle erforderlichen Stellungnahmen vorliegen und über die Bauvoranfrage entschieden werden kann. Aus Sicht der unteren Baurechtsbehörde fügen sich die beiden geplanten Gebäude in die Umgebungsbebauung ein. Herr Lenz informiert, dass man sich über das Thema intensiv ausgetauscht habe. Die Ausnahme zu erteilen sei eine logische Folgerung. Herr Brucker sieht analog wie in der Teckstraße an dieser Stelle zukünftig ein Parkplatzproblem. Herr Reimer bringt ein, dass der Bauherr mehr Stellplätze geplant habe als gesetzlich vorgeschrieben sind. Herr Dellin argumentierte, dass drei Einfamilienhäuser mehr Konflikte beim Parkraum mitsichbringen als die Lösung mit Tiefgarage. Auch der Erlass der Veränderungssperre war der richtige Weg.

Beschluss: bei drei Gegenstimmen von Frau Abel, Frau Weinhardt und Herrn Brucker erteilt der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen für eine Ausnahme von der Veränderungssperre gemäß § 14 Absatz 2 Baugesetzbuch für das Bauvorhaben, über welches am 17.10.2022 in öffentlicher Sitzung beraten wurde und sich innerhalb des Geltungsbereiches des zukünftigen Bebauungsplanes „Steigstraße Ost“ befindet.